



Veranstaltungen

20. bis 26. Februar

- Borna**
Emmauskirche: Ökumenisches Mittagsgebet, Mi. 12 Uhr.
- Borsdorf**
Kirche Panitzsch: Ausstellungs-eröffnung mit Grafik von Michael Morgner (Chemnitz), So. 15 Uhr.
- Cannewitz**
Kirche: Kino-Gottesdienst, So. 9 Uhr.
- Großpönsa**
Lutherkirche: Passionsandacht, Mi. 18 Uhr.

- Leipzig**
Ariowitsch-Haus, Hinrichsenstraße: ... das Lied von Leid und Lust«, Melodien aus Oper, Operette, American Songs und Klezmer, So. 15 Uhr.
- Bethanienkirche Schleufig: »Ursprung des Christentums und des Islams« mit Pfarrer i. R. Günther Jacob, Mo. 15 Uhr.
- Böhlitz-Ehrenberg, Kirche: Gesprächsabend über die Gemeinschaft von Taizé, Do. 19 Uhr.
- Christuskirche Eutritzsch, Gemeindefest: »Warum gibt es zwei Schöpfungsberichte?« mit Pfarrer i. R. Thomas Müller, Do. 20 Uhr.
- Diakonissenhaus: Passionsandacht, Mi. 18.30 Uhr.
- Nikolaikirche: Orgelmusik, Sa. 17 Uhr.
- Friedensgebet, Mo. 17 Uhr.
- Musik und Besinnung, Mi. 17 Uhr.
- Versöhnungsgebet am Nagelkreuz von Coventry, Fr. 12 Uhr.
- Paul-Gerhardt-Haus Connowitz: »Reise nach Albanien«, Vortrag von Thomas Noack, Sa. 19.30 Uhr.
- Stummfilm »Menschen untereinander« mit Orgel-Interpretation, Fr. 20 Uhr.
- Peterskirche: Orgel-Punkt-Zwölf, Do. 12 Uhr.
- Philippus: Atempause - Raum, Stille, Innehalten, Di. 12 Uhr.
- »Licht an!«, Musik, Wort, Begegnung, Abendandacht, Fr. 18 Uhr.
- Taborkirche Kleinzschocher: »Christliches Georgien«, Lichtbildervortrag, Fr. 19 Uhr.
- Thomaskirche: Motette, Collegium Canticum Novum, Sa. 15 Uhr.
- Mittagsgebet mit orthodoxen Gesängen, Mi. 12 Uhr.
- Mottette, Orgelvesper mit Stefan Nusser (Dessau), Fr. 18 Uhr.
- Zuckelhausen, Kirche: Predigtreihe »Frauen in der Bibel«, Thema: Tamar - gerechter als ich (Gen. 38, 1-30), So. 10.45 Uhr.

- Taura**
Bürgerhaus: Band Adora mit Musical »Jedermann«, Fr. 19.30 Uhr.
- Waldheim**
Gemeindefest: Klavier-Vesper, Sa. 20 Uhr.
- Wurzen**
St.-Wenceslai: Konzert der Wurzener Kurrende, So. 16 Uhr.

Wolldecken-Gottesdienst

Störmthal (so) - Am Sonntag wird in die Kreuzkirche Störmthal wieder zum Wolldecken-Gottesdienst eingeladen. Musikalisch steht er unter dem Motto »Vivaldi lässt grüßen«. Den Gottesdienst umrahmen werde das »Konzerto a-moll« von Antonio Vivaldi in der Orgelbearbeitung von Johann Sebastian Bach, teilte Kantorin Annette Herr mit. Sie wird die Orgel spielen. Trotz der Bankheizung wird empfohlen, eine Wolldecke mitzubringen, um sie über Knie oder Schulter zu legen. Der Wolldecken-Gottesdienst am Sonntag, 21. Februar, beginnt um 10 Uhr.



Ins Café International im Leipziger Pavillon der Hoffnung kommen viele Flüchtlinge. Für deren, aber auch für Leipziger, Kinder soll jetzt ein Indoor-Spielplatz mit Spielgeräten in einem der Räume des Hauses (kleines Foto) entstehen. Markus Holtz und Dr. Dirk Schmalzried (großes Foto stehend v. l.) sammeln dafür Spenden. Foto: Armin Kühne

Spielplatz aus Nächstenliebe

Im Pavillon der Hoffnung in Leipzig soll ein Hallenspielplatz entstehen

Ein Ort zum Spielen für bedürftige Kinder soll es sein: aus deutschen und Flüchtlingsfamilien. Und ein Ort der Begegnung, um Ängste abzubauen. Die Rede ist von einem über 200 Quadratmeter großen Indoor-Spielplatz »PlayTogether« (Gemeinsam spielen), den der Leipziger christliche Verein »Pavillon der Hoffnung« ins Leben rufen will.

Die Räumlichkeiten sind vorhanden, denn der Verein ist Eigentümer eines ehemaligen Messepavillons auf dem Gelände der Alten Messe. Und auch die Menschen kommen schon - ins Begegnungscafé. »Wir platzen hier aus allen Nähten«, sagt Dirk Schmalzried, der Verantwortliche für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit.

Tatsächlich drängen sich an diesem Montag rund 150 Kinder, Frauen und Männer auf zwei Etagen des »Pavillons der Hoffnung« in der Puschstraße 9. Unten wird Tischtennis und

Sprachlern-Memory gespielt. Oben sitzen Deutsche und Ausländer bei Kaffee und Keksen zusammen.

»250 Menschen waren es schon, man konnte kaum treten«, erinnert sich Dirk Schmalzried. Das war, bevor die betreuten Angebote auf mehrere Tage verteilt wurden. Jetzt öffnet das Café jeden Montag und Dienstag von 16 bis 18 Uhr. Am Mittwoch können sich Flüchtlinge in der Kleiderkammer umsehen. Für Donnerstag oder Freitag ist noch ein Kinderangebot geplant, um den Eltern die Teilnahme an Sprachkursen zu ermöglichen. »Ich hätte nie gedacht, dass so viele Muslime ein christliches Angebot nutzen«, sagt Dirk Schmalzried.

Weil der Verein an seine räumlichen und personellen Grenzen stößt, wurde die Idee eines integrativen Freizeitangebotes geboren. »PlayTogether« richtet sich nicht nur an Flüchtlinge. Auch Kinder aus Hartz-IV-Familien - in Leip-

zig fast jedes dritte Kind -, die keine 50 Euro Eintritt für kommerzielle Spielwelten bezahlen können, sind willkommen. Für einen Euro. Nächstenliebe und Mildtätigkeit nennt Dirk Schmalzried als Beweggründe.

175 000 Euro werden gebraucht. Dafür klappert Schmalzried Firmen ab und fragt bei öffentlichen Stellen nach. Einige haben schon Unterstützung signalisiert. »Es müssen nicht immer große Beträge sein. Auch zehn Euro vom Taschengeld haben schon viel geholfen«, sagt Schmalzried, der zuversichtlich ist, dass es in drei Monaten mit einem Minimum von 10 000 Euro losgehen kann.

Annekathrin Jentsch

Spendenkonto: Stadt- und Kreissparkasse Leipzig; Pavillon der Hoffnung in Leipzig e. V.; Stichwort: Play Together; IBAN: DE32860555921090097952, BIC: WELA DE18XXX
www.pavillon-leipzig.de

Vorgestellt

Liturgie improvisiert

Die neue Andachtsreihe HimmelJAZZ und Erde in der Heilandkirche Leipzig-Plagwitz

Ein in abendliches Halbdunkel getauchtes Kirchenschiff, eine kleine Gemeinde sitzt im Halbkreis um einen Altar. Daneben eine freistehende Orgel und zwei Saxophone. Drei Musiker entlocken diesen bekannten Instrumenten unorthodoxe Töne: Es flattert, brummt, raschelt und saust. Dennoch liegt darin eine wohlthuend andächtige Harmonie. Hinter der ungewöhnlichen Geräuschkulisse werden für das geübte Ohr hier und da bekannte Choralmelodien erkennbar.

Manchmal schwillt die Musik an und ist beinahe schwungvoll. An einer Stelle rezitiert ein Sprecher ein bekanntes Passionslied, unterlegt von den sphärischen Akkorden der Musiker. Die Musik wird nur einmal durch

eine Kurzpredigt unterbrochen. Die meiste Zeit breitet sich ein Klangteppich um die Zuhörer: Was sie hören, ist freie Jazz-Improvisation als gottesdienstliche Andacht.

Denn am vergangenen Mittwoch fand der Auftakt zur Jazz-Gottesdienstreihe »HimmelJAZZ und Erde« in der Heilandkirche Plagwitz statt. Dieses vom Projekt Philippuskirche gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz und dem Jazz-Musiker Uwe Steinmetz ins Leben gerufene Projekt versucht, moderne Jazz-Improvisation und christlichen Gottesdienst zusammenzubringen. Ab März sollen diese Gottesdienste jeden zweiten Mittwochabend im Monat in der Philippuskirche stattfinden.

Der Gottesdienst in der Heilandkirche war lediglich der Auftakt: »Das nächste mal wird auf jeden Fall anders«, kündigte Pfarrer Martin Staemmler-Michael nach dem Gottesdienst an. Nicht nur die musikalische Besetzung um Uwe Steinmetz soll variieren, auch am Konzept wird noch gefeilt. Die Begeisterung der Beteiligten war nach dem Gottesdienst an der Snack-Theke freifahrbar: Man wolle auf jeden Fall weiter experimentieren. Die Ideen gingen von Mitmach-Möglichkeiten für die Teilnehmer bis zum Experiment, nicht nur in der Musik, sondern auch in der Predigt-Improvisation auszuprobieren.

Auch bei den Besuchern kam die Andacht gut an: »Wohlthuend«, nannte ein Teilnehmer seinen ersten Eindruck nach dem Schlussakkord. Es sei gelungen, nicht nur ein Konzert zu bieten, sondern in der Musik auch Spiritualität zu vermitteln und so Andacht und Gebet einzuladen.

Das Potential in der Verbindung von Musik, Improvisation und Gottesdienst wurde an diesem Abend nur angerissen. Dass auch die folgenden Jazz-Andachten in der Philippuskirche ein spannendes Erlebnis werden, hoffen die Beteiligten. Max Melzer



Sie gestalten mit ihren Instrumenten und jazzigen Klängen den ersten Gottesdienst der Reihe »HimmelJAZZ und Erde« (v. l.): Uwe Steinmetz, Arno Krokenberger und Philipp Rucker.

Foto: Jan Adler

himmeljazzerderde



Mit Leib und Seele PfarrerIn



Yvette Schwarze ist Pfarrerin in Trebsen:

Ich bin in einem nichtkirchlichen Elternhaus aufgewachsen, wurde aber auch von meiner Urgroßmutter geprägt. Als ich mit 13 Jahren durch einen Freund in die Junge Gemeinde kam, fand ich den Schlüssel zum Glauben. Der Beruf der Pfarrerin rückte erst durch gute Erfahrungen in mein Blickfeld. Heute ist mir der Kontakt zu Menschen in allen Altersgruppen wichtig. Als verwaiste Mutter weiß ich, wie wichtig gute Begleitung zum Beispiel bei Tod und Trauer ist. Ich bin mit Leib und Seele Pfarrerin und kann mir keinen besseren Beruf vorstellen.

Yvette Schwarze

Kurz berichtet

Liebespaar bricht in Kirche ein

Leipzig (epd) - Ein Liebespaar ist in Wachau bei Leipzig in eine ehemalige Kirche eingebrochen. Im Inneren wurden sie von der Polizei gestellt. Sie gaben an, keine böse Absicht verfolgt zu haben. Vielmehr wollten sie in dem Gotteshaus den Jahrestag ihrer Beziehung »feiern«. Was genau sie dabei im Sinn hatten, teilte die Polizei nicht mit.

Impressum

DER SONNTAG - Wochenzeitung für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens
Internet: www.sonntag-sachsen.de
www.facebook.com/dersonntag

Herausgeber: Evangelischer Medienverband in Sachsen e. V. (EMV)

Redaktion: Andreas Roth (Leitender Redakteur, v. l. S. d. P.), Christine Reuther, Ruth Weinhild-Heße, Sekretariat: Claudia Mähler, Satz: Zacharias Bähring, Fotograf: Steffen Giersch, Blumenstraße 7/6, 04155 Leipzig, Tel. (0341) 711 41 70, Fax (0341) 711 41 60, E-Mail: redaktion@sonntag-sachsen.de.

Gemeinsame Redaktion der mitteldeutschen Kirchenzeitungen (Seiten 2, 4 und 12): Harald Krille (Chefredakteur), U. G. Pl und Sabine Kuschel, Satz: Steffen Wolf.

Verlag: Evangelisches Medienhaus GmbH, Geschäftsführer: Sebastian Knöfel, Postfach 22 156/1, 04135 Leipzig, Tel. (0341) 711 41 10, Fax (0341) 711 41 30.

Vertrieb: Christine Herrmann, Tel. (0341) 711 41 22, E-Mail: herrmann@emh-leipzig.de.

Absorber: Petra Kretschmar, Tel. (0341) 711 41 16, Fax (0341) 711 41 50, E-Mail: kretschmar@emh-leipzig.de.

Das Abonnement ist jeweils zum Ende des Bezugszeitraumes mit einer Frist von einem Monat kündbar. Preise: Abonnement (einschließlich Versandkosten) vierteljährlich € 12,00; halbjährlich € 24,00; jährlich € 48,00 einschließlich Mehrwertsteuer; EU-Ausland (exkl. MwSt.) jährlich € 64,00; Nicht-EU-Ausland (exkl. MwSt.) jährlich € 70,00; Einzelausgabe € 1,00 zuzüglich € 0,50 Versand. Preisänderungen vorbehalten.

Zahlung mit Bankleitzug: Ein erteiltes Lastschriftmandat (früher Einzugsermächtigung genannt) bewirkt, dass der fällige Ab Beitrag jeweils Ende des ersten Monats des Berechnungszeitraums vom Ihrem Bankkonto abgebucht wird. Die Gläubiger-Identifikationsnummer im Abbuchungstext auf dem Kontoauszug zeigt, wer abbucht - das Evangelische Medienhaus GmbH als Verlag des SONNTAG. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE5814000022516

Anzeigenberatung: Uta Mittelbach, Tel. (03 51) 4 79 34 77, E-Mail: info@agentur-mittelbach.de.

Anzeigenvertrieb: Werbungs- und Verlag GmbH, Postfach 26 41, 99407 Weimar, Tel. (0 36 43) 24 61 13, Fax (0 36 43) 24 61 18, E-Mail: anzeigen@warburgverlag.de.

Es gilt die Anzeigenpreise Nr. 4 vom 1. Januar 2015.

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Copyright: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, insbesondere der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: 16. Februar 2016

